



Pumptrack an der Josefschule

Vier Wochen lang Attraktion auf dem Schulhof

► (hc - woe) Seit Anfang Mai gibt es auf dem Schulhof der Herzebrocker einen mobilen Parcours. Dieser „Pumptrack“ ist ein geschlossener Rundkurs mit Wellen, Steilkurven und Sprüngen und kann mit dem Rad, Skateboard, Longboard, Inlineskates oder Scooter befahren werden. Mit dem Laufrad können schon Kleinkinder ihre motorischen Fähigkeiten darauf trainieren. „Es gibt in der Gemeinde viele Spielplatzangebote für kleinere Kinder“ erläutert Bürgermeister Marco Diethelm, „aber Jugendliche finden neben der Skateranlage an der Gesamtschule und den beiden örtlichen Jugendhäusern nur wenige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Das wollen wir ändern.“ Deshalb te-

stet die Gemeinde jetzt mit der mobilen Anlage, ob die Errichtung eines dauerhaften Parcours interessant sein könnte. Der Standort an der Josefschule wurde für das Pilotprojekt gewählt, weil er durch die Nähe zur Gesamtschule sowohl für ältere als auch für jüngere Kinder gut erreichbar ist. Die Bürgerstiftung Herzebrock-Clarholz unterstützt die Gemeinde finanziell dabei. Der Geschäftsführer der Stiftung, Gregor Korsten, betont: „Es ist wichtig, dass sich alle Altersgruppen in Herzebrock-Clarholz wohlfühlen. Deswegen sorgen wir gern für den finanziellen Rahmen, um dieses Angebot für die Jugendlichen bereitstellen zu können.“ „Mein Dank gilt auch der Schulleiterin Birgit Huchtemeier-Sehl-

hoff für die unkomplizierte und rasche Zustimmung zur Aktion“ so Bürgermeister Diethelm. Die TÜV-geprüfte Anlage wird nun 30 Tage lang alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde dazu einladen, den „Pumptrack“ ausführlich zu nutzen. Der Jugend-, Familien-, Senioren- und Sozialausschuss wird sich im Lauf der vier Wochen selbst vor Ort ein Bild machen und später entscheiden, ob und wo es dann einen fest installierten Parcours geben wird. Beim Fahren auf einem Pumptrack wird Geschwindigkeit ausschließlich durch Gewichtsverlagerung und gezielte Zieh- und Drückbewegungen aufgebaut. Mit ein wenig Übung kann der Track ganz ohne Pe-

dalumdrehung durchfahren werden. Das gezielte Be- und Entlasten - das sogenannte „Pumping“ - funktioniert auch mit dem Skateboard, Longboard, Inlineskates oder Scooter - selbst mit dem Laufrad können Kleinkinder ihre motorischen Fähigkeiten auf dem Pumptrack trainieren. Treffpunkt für Jung und Alt. Ein Pumptrack dient neben den sportlichen Aspekten als Treffpunkt und schafft vor allem durch die große Bandbreite hinsichtlich des Alters und der sportlichen Fähigkeiten der Nutzer ein positives soziales Umfeld. Durch seine Niederschwelligkeit ist ein Pumptrack auch für Familien mit Kindern ein attraktives Kurzausflugsziel. ◻

Gemeinde begrenzt tägliche Öffnungszeiten auf 9 bis 20 Uhr

► (hc) Der Standort an der Josefschule wurde für das Pilotprojekt gewählt, weil er durch die Nähe zur Gesamtschule sowohl für ältere als auch für jüngere Kinder gut erreichbar ist. Die Rechnung geht auf. Der Pumptrack wird seit seiner Installation am 6. Mai ausgiebig genutzt.

Damit den Anwohnern in den Abendstunden keine zusätzliche Geräuschkulisse entsteht, begrenzt die Gemeinde die tägliche Nutzung ab Dienstag, 14. Mai auf die Zeiten von

9 Uhr morgens bis 20 Uhr abends. „Toll, dass der Pumptrack das Interesse der Kinder und Jugendlichen findet“ meint Bürgermeister Marco Diethelm und empfiehlt, beim Skaten und Radfahren einen Helm zu tragen. Der Jugend-, Familien-, Senioren- und Sozialausschuss wird sich im Lauf der insgesamt 30-tägigen Installation ein eigenes Bild der Anlage machen und später darüber entscheiden, ob und wenn ja, an welchem Standort, es einen fest installierten Parcours geben wird. ◻